

## I. Leitfaden für Notfallunterbringungen von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen

(für Behörden, Fachstellen und Fachpersonen, welche Kinder und Jugendliche im Rahmen von Notsituationen unterbringen müssen)

Ablauf	Wer	Was
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <b>Krisensituation liegt vor</b> </div>		<p><u>Krisensituation:</u> Eine Krisensituation ist dann gegeben, wenn Eltern oder Erziehungsverantwortliche von Kindern/Jugendlichen unvorbereitet ausfallen und Minderjährige zu ihrem Wohl auf Betreuung und Unterkunft angewiesen sind<sup>1</sup>. Gründe können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unauffindbarkeit der Eltern</li> <li>- Unfall</li> <li>- Verbrechen</li> <li>- Kindeswohlgefährdung (Häusliche Gewalt, Kindesmisshandlung), Gewalt gegen Kinder, etc.)</li> <li>- medizinische/psychische Krise</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <b>Entscheiden, ob Notfallunterbringung notwendig ist</b> </div>	KESB, Soziale Dienste, weitere berechnete Stellen	<p><u>Entscheid durch Fachperson:</u> Entscheidung und Einschätzung der Situation muss durch eine Fachperson erfolgen, welche berechnete ist, eine soziale Indikation zu stellen oder kindesschutzrechtliche Massnahmen zu verfügen. Diese kann entscheiden, ob eine Notfallunterbringung des Kindes/Jugendlichen zum Schutz von dessen psychischem und physischem Wohl notwendig ist.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <b>Abklären, ob alternative Unterbringung möglich ist</b> </div>	Fallführende Person	<p><u>Abklärung von Alternativen:</u> Bevor eine Notunterbringung in eine Pflegefamilie oder ein Heim in die Wege geleitet wird, muss abgeklärt werden, ob alternative Möglichkeiten bestehen, die Minderjährigen unterzubringen, um nach Möglichkeit zu gewährleisten, dass die betroffenen Kinder in ihrem gewohnten Umfeld (Schule/Kindergarten etc.) verbleiben können. Dies können sein: <i>Anderer Elternteil, Verwandte, Bekannte, Nachbarn.</i></p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <b>Zuständige KESB kontaktieren / Finanzierung abklären</b> </div>	Fallführende Person	<p><u>Zuständige Behörden:</u> Auch wenn Alternativen möglich sind: Sind die Erziehungsberechneten mit der Notfallunterbringung nicht einverstanden (oder können sich nicht äussern), muss eine Meldung bei der zuständigen KESB gemacht werden. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz des Kindes. Falls Fragen zur Finanzierung der Notunterbringung auftauchen, ist hierfür das Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote zuständig.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <b>Zentrum Pflegekinder oder Kinderheim für Notunterbringung kontaktieren</b> </div>	Fallführende Person	<p><u>Zentrum Pflegekinder oder Heim kontaktieren:</u> Das Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz vermittelt Plätze in Fachpflegefamilien für Kriseninterventionen. Ist eine Pflegefamilie nicht geeignet oder keine geeignete verfügbar, ist ein Heim zu kontaktieren. Das Heim, welches entsprechend Geschlecht und Alter der Kinder / Jugendlichen zuständig oder geeignet ist, muss kontaktiert und über die Situation informiert werden (siehe Liste "Institutionen für Notfallunterbringungen").</p>
<div style="border: 1px solid black; width: fit-content; height: 60px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="text-align: center;"> <b>Kind/ Jugendliche unterbringen</b> </div> </div>	Fallführende Person	<p><u>Kind/Jugendliche unterbringen:</u> Die betroffenen Kinder müssen direkt zur Pflegefamilie oder zum Heim gebracht werden. Mit der Betreuungsinstitution ist falls nötig abzuklären, was mit dem Kind besprochen bzw. wie in bestimmten Situationen reagiert werden soll.</p>

<sup>1</sup> Der Leitfaden hat auch für Kinder mit Migrationshintergrund Gültigkeit, welche nicht gemeldet sind, oder deren Abstammung nicht festgestellt werden kann.

**Zuständigkeit für Belange zum Thema Notfallunterbringung in Krisensituationen:**

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote  
Ergolzstrasse 3  
4414 Füllinsdorf

**Kontaktperson:**

Herr Benjamin Shuler  
Tel: 061 - 552 17 89  
Email: [benjamin.shuler@bl.ch](mailto:benjamin.shuler@bl.ch)

Prinzipiell sind die **KESB** des zivilrechtlichen Wohnsitzes / des Aufenthaltsortes des betroffenen Kindes für Notfallunterbringungen zu informieren. Ausserhalb der Bürozeiten informieren der Notruf der Polizei 117 oder 112 zu den Pikettdiensten der KESB.

Kontaktadresse mit den KESB: [www.kesb-bl.ch](http://www.kesb-bl.ch)

KESB Liestal	061 599 85 00
KESB Laufental	061 599 85 40
KESB Leimental	061 599 85 20
KESB Birstal	061 599 85 70
KESB Sissach	
/Gelterkinden	061 985 10 60
KESB Frenkentaler	061 599 85 50

**Zuständigkeit der KESB nach Gemeinden**

**Laufental**

Blauen, Brislach, Burg, Dittingen, Grellingen, Laufen, Liesberg, Nenzlingen, Roggenburg, Röschenz, Wahlen, Zwingen

**Leimental**

Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Therwil, Schönenbuch

**Birstal**

Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Duggingen, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen, Reinach

**Liestal**

Arisdorf, Augst, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Pratteln, Ramlinsburg, Seltisberg

**Sissach/Gelterkinden**

Anwil, Böckten, Buckten, Buus, Diegten, Diepflingen, Eptingen, Gelterkinden, Häfelfingen, Hemmiken, Itingen, Känerkinden, Kirchberg, Läfelfingen, Maisprach, Nusschhof, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rümelingen, Rünenberg, Sissach, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wenslingen, Wintersingen, Wittinsburg, Zeglingen, Zunzgen

**Frenkentaler**

Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg, Ziefen

## II. Institutionen für Unterbringungen in Krisensituationen

Aufgeführt werden die zuständigen Institutionen für den Kanton BL. Geeignete Kinder- und Jugendheime in Basel-Stadt (Bürgerliches Waisenhaus, Durchgangsstation Foyers, Durchgangsheim im Vogelsang) oder allenfalls weiteren Kantonen können ebenfalls angefragt werden. Diese besetzen die Notfallplätze jedoch primär mit Kindern aus dem eigenen Kanton.

Institution / Anbieter	Kontakt	Zuständig für... (Zielgruppe)	Erreichbar- keit	Betreuung	Finanzierung	Anmerkungen
<b>Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz</b> www.familea.ch	Tel 061 260 83 80	Männlich und weiblich 0 - 18 Jahre	Bürozeiten	Vermittlung von Pflegefamilien	AKJB	Detaillierte Informationen über Platzierungs- prozess: www.familea.ch
<b>Auf Berg AG</b> www.aufberg.ch	Tel 061 915 95 15	Seltisberg: Mädchen und Jungen 2 - 14 Jahre  Basel: Gewalt- betroffene u.a. junge Frauen 16 – 18 Jahre  Basel (Mutter-Kind- Haus): minderjährige Mütter mit Kind	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	AKJB	
<b>Erlenhof</b> www.erlenhof-bl.ch	Tel 061 716 45 45	Liestal: männlich zwischen 15 und 18 Jahren  Reinach: männlich und weiblich zwischen 15 und 18 Jahren	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	24 Std. / Tag 7 Tage die Woche	AKJB	
<b>Kinder- und Jugendheim Laufen</b> www.kjila.ch	Tel 061 765 90 90	männlich und weiblich zwischen 7 und 17 Jahren	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	24 Std. / Tag 7 Tage die Woche	AKJB	
<b>In speziellen Fällen:</b>						
<b>UKBB Universitäts-Kinderspital beider Basel</b> www.ukbb.ch	08-17 Uhr: Tel 061 704 12 12 17-08 Uhr: Tel 061 261 15 15	Mädchen und Jungen (0-18 Jahre)	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	24 Std. / Tag 7 Tage die Woche	Abklärung: Krankenkasse	Nur bei: Verdacht auf Misshandlung / medizinischer / psychosomati- scher Abklärung
<b>Frauenhaus Basel</b> www.frauenhaus-basel.ch	Tel 061 681 66 33	gewaltbetroffene Frauen (mit Kind)	24 Std / Tag 7 Tage die Woche	24 Std. / Tag 7 Tage die Woche	Frauenhaus Basel	Nur wenn Frauen/Mütter von Gewalt betroffen sind